

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 82.

Montag den 13. April 1874.

(172)

Nr. 2770.

Rundmachung.

Die k. k. Statthalterei in Prag hat unter Beziehung zweier k. k. Justizräthe mit dem Erkenntnis vom 28. März 1874, Z. 16391, die Actiengesellschaft unter der Firma: „Allgemeine böhmische Actiengesellschaft für Elementar- und Lebensversicherungen“ mit dem Sitze in Prag im Grunde des § 24 lit. b und d des Vereinsgesetzes vom 26sten November 1852 und des Art. 242 des Handelsgesetzbuches unter Freilassung des Recurses aufgelöst und derselben die Eingehung neuer Versicherungsgeschäfte bis zum Erwasen dieses Auflösungs-Erkenntnisses in Rechtskraft untersagt.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß vom k. k. Landesgerichte in Prag mit dem Erlasse vom 3ten April 1874, Z. 9410, der prager Landesadvocat Herr J. U. Dr. Rudolf Alter als Curator zur Verwaltung des Vermögens obiger Actiengesellschaft bestellt worden ist.

Prag, am 5. April 1874.

Von der k. k. Statthalterei.

(169—2)

Nr. 2045.

Stipendium.

Es ist vom Beginne des Studienjahres 1873/4 angefangen, ein Steinberg'sches Stipendium jährlicher 230 fl. für einen aus Krain gebürtigen dürftigen studierenden Jüngling, welches auch außer Wien, nemlich in Graz und Laibach genossen werden kann, erledigt.

Der Genuß währt bis zur Studienvollendung.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauf- und Taufscheine, dem Mittheilungszeugnisse, ferner mit den Studienzeugnissen der beiden letzten Semester und rücksichtlich mit den Frequentationszeugnissen, endlich insofern ein besonderes Vorzugsrecht geltend gemacht werden wird, mit den diesfälligen Beweisen belegten Gesuche

bis 20. April 1874

bei der k. k. niederösterreichischen Statthalterei zu überreichen.

Da übrigens die bloßen Frequentationszeugnisse zur Erlangung eines Stipendiums nicht genügen, so haben jene Hörer der Facultätsstudien, welche keine Prüfungszeugnisse beizubringen vermögen, sich mit der Bestätigung des vorgesetzten Dekanates

und Professoren-Collegiums über ihre Würdigkeit zur Erlangung eines Stipendiums auszuweisen.

Bemerkt wird, daß nur jene Gesuche der gesetzlichen Stempelpflicht nicht unterliegen, welche mit einem legalen Armuthszeugnisse versehen sind.

Wien, den 20. März 1874.

Von der k. k. n. ö. Statthalterei.

(155—3)

Nr. 465.

Armenischulbücher.

Er. Excellenz der Herr Minister für Cultus und Unterricht hat mit dem hohen Erlasse vom 16. März 1874, Z. 3329, im Sinne des § 2 der Armenbüchervorschrift vom 4. März 1871, Z. 13656, (Ministerial-Verordnungsblatt 1871, Nr. 20), der k. k. Landeschulbehörde bekannt gegeben, daß sich der Geldwerth der für das Schuljahr 1874/5, aus dem wiener k. k. Schulbuchverlage abzugebenden Armenbücher für Krain mit Eintausendfünfhunderteinundsechzig (1561) Gulden 11 Kreuzer ö. W. beziffert.

Von dieser Gebühr entfallen nach Maßgabe der Dürftigkeit und der Zahl der schulpflichtigen Kinder auf den Schulbezirk:

Gottschee	163 fl. 44 kr.
Planina	113 „ 15 „
Tschernembl	103 „ 8 „
Stadt Laibach mit Einschluß	
der Übungsschule	75 „ 34 „
Landbezirk Laibach	153 „ 36 „
Littai	79 „ 12 „
Gurkfeld	188 „ 50 „
Krainburg	149 „ 57 „
Stein	153 „ 36 „
Rudolfswerth	120 „ 73 „
Adelsberg	169 „ 74 „
Radmannsdorf	91 „ 72 „
zusammen	1561 fl. 11 kr.

Dieses wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß für das Schuljahr 1874/5 von den k. k. Bezirksschulrathen um die obbezifferten Beträge im Sinne des § 5 der obcitirten Armenbüchervorschrift Armenbücher angesprochen werden können, daß jedoch die bezüglichen Anspruchsschreiben längstens

bis 20. April d. J.

anher vorzulegen.

Laibach, am 24. März 1874.

K. k. Landeschulrath für Krain.

(171—1)

Nr. 918.

Grundbuchsführerstelle.

Zur Wiederbesetzung der bei dem k. k. Bezirksgerichte Bleiburg erledigten Grundbuchsführerstelle mit den systemmäßigen Bezügen der X. Rangklasse wird der Concur

bis 16. Mai 1874

ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege unter Nachweisung der abgelegten Grundbuchsführersprüfung und der Kenntnis der slovenischen Sprache bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt, am 9. April 1874.

K. k. Landesgerichtspräsidium.

(174—1)

Nr. 2290.

Bezirks-Wundarztenstelle.

Im Steuerbezirke Kronau ist die Bezirks-Wundarztenstelle mit dem Wohnsitze in Kronau und der Jahresremuneration per 400 fl. aus der kronauer Bezirkskasse in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche bis

30. April l. J.

bei dieser Bezirkshauptmannschaft einzubringen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf, am 10. April 1874.

(170—2)

Nr. 764.

Offert-Verhandlung.

Wegen Sicherstellung der Wasserzufuhr aus dem Gruber'schen Canal in die k. k. Strafanstalt im Castelle für das laufende Jahr 1874 und 1875 wird bei der gefertigten Straßhausverwaltung die Offertverhandlung

Samstag den 18. April

vormittags 11 Uhr abgehalten werden.

Nähere Auskunft ertheilt die Straßhausverwaltung täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden.

Die mit einer 50 kr. Stempelmarke versehenen und mit einem Badium von 50 fl. belegten Offerte sind wohlversiegelt am besagten Tage bis 11 Uhr vormittags hier zu überreichen.

Laibach, am 10. April 1874.

K. k. Straßhausverwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 82.

(762—2)

Nr. 21057.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Ube, durch Dr. Razlag, die executive Versteigerung der dem Franz Novak von Großratschna gehörigen, gerichtl. auf 1357 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 117, R. 33 ad Weissenstein Einl. Nr. 33 ad Ratschna bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Mai,

die zweite auf den

13. Juni

und die dritte auf den

15. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemach-

tem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 31. Dezember 1873.

(804—2)

Nr. 2982.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 18. November 1873, Z. 8593, in der Executionsfache des Anton Sever von Außdorf gegen Lorenz Doleš von Außdorf pcto. 84 fl. 29 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsetzung am 24. März 1874 d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

24. April l. J.,

zur zweiten Tagsetzung geschritten werden wird.

Zugleich wird den unbekannten Erben der verstorbenen Tabulargläubiger Franz Dole und Georg Pavlovic erinnert, daß die für sie ausgefertigten Feilbietungsrubriken dem ihnen als curator ad actum aufgestellten Anton Krizaj von Außdorf zugestellt worden seien.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. März 1874.

(763—2)

Nr. 20028

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Laschett von Laibach, durch Dr. Pfeifferer die exec. Versteigerung der dem Martin und rücksichtlich der Marianna Bis von Podmolnik gehörigen, gerichtl. auf 626 fl. geschätzten, im Grundbuche der Lehenegilt in der Aue sub Urb. und Rect. Nr. 1/d, Einl. Nr. 33 ad Podmolnik vorkommenden Realität im Reassummierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Mai,

die zweite auf den

13. Juni

und die dritte auf den

15. Juli 1874, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, 24. Dezember 1873.

(727—3)

Nr. 860.

Reassummierung 3. exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird kundgemacht, daß infolge Ansuchens der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. h. Arars und Grundentlastungsfondes die mit Bescheid vom 4. Oktober 1873 Z. 3319, auf den 11. November 1873 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Bernhard Novak von St. Veit gehörigen Realität Urb. Nr. 146, pag. 221 ad Pfarrgilt St. Veit pcto. Restes per 160 fl. sammt A. mit allem Anhang des Bescheides vom 31. Juli 1873, Z. 2533, auf den

22. April 1874,

vormittags um 11 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei reassummiert werde.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 7ten März 1874.